

Standpunkte

zur Frühjahrsession 2019 der Eidgenössischen Räte

18.4165 (SR) Mo. Institutionelles Abkommen zwischen der Schweiz und der EU. Keine Unterzeichnung durch den Bundesrat

NEIN zur Motion. Die Industrien Chemie Pharma Life Sciences haben aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung ein vitales Interesse an der Bewahrung der bilateralen Abkommen mit der EU und unterstützen deren Stabilisierung durch einen institutionellen Überbau. Aus der Perspektive unserer forschungsintensiven und exportabhängigen Industrie sind die **bilateralen Abkommen mit der EU ein wichtiger Standortfaktor ohne Aussicht auf eine gleichwertige Alternative.**

17.060 (SR) VI. Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt.

NEIN zur Volksinitiative. Schweizer Unternehmen sehen sich einer erhöhten Gefahr erpresserischer Klagen von selbsterklärten Hilfsorganisationen ausgesetzt. **Die zu weitgehende Haftung ist international nicht abgestimmt** und beispiellos, womit man sich mit einem **schädlichen Schweizer Alleingang** konfrontiert sähe. Schweizer Gerichte droht zudem eine aufwendige Zusatzlast, die umgekehrt allfällig Betroffenen im Ausland kaum etwas bringen wird.

16.077 (SR) OR. Aktienrecht. Entwurf 2

NEIN zum indirekten Gegenvorschlag zur Unternehmens-Verantwortungs-Initiative (UVI) der RK-S. Trotz Verbesserungen zur nationalrätlichen Vorlage nimmt auch diese wesentliche Anliegen der Wirtschaft nicht auf. Zudem würde ein indirekter Gegenentwurf nur dann Sinn machen, wenn die UVI garantiert zurückgezogen wird. Dies wird seitens des Initiativkomitees derzeit nicht zugesichert.

18.3394 (SR) Mo. Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten

NEIN zur Motion zur sinngemässen Angleichung der Ausschlusskriterien des Güterkontrollgesetzes an diejenigen des Kriegsmaterialgesetzes. Dual-use-Güter sind keine Waffen, Waffensysteme oder militärische Sprengstoffe. Eine Gleichsetzung von Dual-use-Gütern und Kriegsmaterial ist weder zielführend noch sinnvoll. **scienceindustries lehnt nationale Alleingänge** in der Rechtssetzung **ohne multilaterale Abstützung kategorisch ab.** Diese führen zu einem Wettbewerbsnachteil für die betroffenen, in der Schweiz ansässigen Unternehmen.

19.008 (SR/NR) Aussenwirtschaftspolitik 2018. Bericht

scienceindustries, als Vertreterin einer global ausgerichteten Industrie, **begrüss**t die **Bemühungen des Bundesrates, das Netz der Freihandelsabkommen zu erweitern und zu modernisieren.** Dies um die Beziehungen zur EU und zum Vereinigten Königreich zu sichern sowie die dringend notwendige Modernisierung der WTO zu unterstützen.

18.089 (SR) Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Ecuador. Genehmigung; 18.090 (SR) Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und der Türkei sowie Landwirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und der Türkei. Genehmigung

JA zum neuen Freihandelsabkommen mit Ecuador und zur Modernisierung des bestehenden Abkommens mit der Türkei. Der weltweite, möglichst hindernisfreie Marktzugang für Güter der Industrien Chemie Pharma Life Sciences ist essenziell für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schweiz und für die Sicherung des Wohlstandes.

18.3717 (NR) Mo. Keine Konzessionen beim Palmöl; 17.317 (NR) Kt. Iv. TG. Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia; 18.303 (NR) Kt. Iv. GE. Ausschluss von Palmöl und seinen Nebenprodukten von den Freihandelsverhandlungen mit Indonesien und Malaysia

JA zur Motion. **Keine Konzessionen beim Palmöl. NEIN** zu beiden Kt. Iv. und somit zu **Ausklammerungen von Palmöl.** scienceindustries erachtet es als nicht zielführend, Palmöl kategorisch aus einem allfälligen Freihandelsabkommen mit Malaysia auszuklammern. Eine Ausklammerung führt zu einem Scheitern der Verhandlungen und damit zu einer **Benachteiligung von Schweizer Unternehmen gegenüber Mitbewerbern aus der EU** und den Mitgliedsländern der Transpazifischen Partnerschaft TPP. Die Inlandproduktion von Ölsaaten wird durch eine Berücksichtigung von Palmöl nicht gefährdet. **Ein Freihandelsabkommen bietet** durch die engere Beziehung mit den Handelspartnern zudem die **Möglichkeit, die nachhaltige Produktion gemeinsam zu fördern.**

17.3417 (SR) Mo. Die elektronische Selbstverzo- lung vermindert die Bürokratie und ermöglicht die Flexibilisierung der Zollfreigrenze

JA zur Motion, die DaziT-Umsetzung vorantreiben. Es ist nicht nur für den Reiseverkehr, sondern auch für die global ausgerichtete Industrie wichtig, durch eine rasche Umsetzung des EZV-Projektes DaziT die Digitalisierung der Zollprozesse zu optimieren und damit die Rahmenbedingungen zu verbessern.

17.3067 (SR) Mo. Wenn die Schweiz teure Spezialis- ten ausbildet, sollen sie auch hier arbeiten können

JA zur Motion. Der NR hat diese in der Herbstses- sion 2018 deutlich angenommen, auch die SPK-S empfiehlt dem Ständerat die Annahme. Derzeit fi- nanziert die Schweiz die Ausbildung von Fachkräf- ten, ohne dass der Arbeitsmarkt danach von ihnen profitieren kann. Dies ist aus volkswirtschaftlicher Sicht ein Verlust und ein strategischer Nachteil für unseren Innovations- und Produktionsstandort. Deshalb braucht es die in der Motion vorgeschla- gene Ergänzung der VZAE (Art. 21).

18.081 (SR/NR) Heilmittelgesetz. Neue Medizin- produkte-Regulierung

JA zur neuen Medizinprodukte-Regulierung. Mit der vorgeschlagenen Revision wird eine deutliche Verbesserung der Qualität und Sicherheit von Me- dizinprodukten und damit des Patientenschutzes erreicht. Eine von der EU abweichende nationale Regulierung würde Patientinnen und Patienten in der Schweiz von diesen Verbesserungen ausschlies- sen, ihnen den Zugang zu 500'000 verschiedenen Medizinprodukten innerhalb Europas erschweren und die exportstarken Schweizer Medizinprodukte- hersteller gegenüber ihren europäischen Konkur- renten benachteiligen.

17.3716 (SR) Mo. Einführung einer Innovationsbe- stimmung im Krankenversicherungsgesetz

NEIN zur Motion. scienceindustries befürwortet zwar grundsätzlich die Einführung eines Gesetzesar- tikels zur Zulassung von Pilotprojekten, jedoch wird das Anliegen bereits im Rahmen des ersten Mass- nahmenpakets zur Kostendämpfung im Gesund- heitswesen behandelt, weshalb kein weiterer Auf- trag an den Bundesrat nötig ist.

16.423 (SR) Pa. Iv. Ausnahme von der Arbeitszeiter- fassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten

JA zur Fristverlängerung der Pa. Iv. scienceindust- ries unterstützt die Pa. Iv. nach wie vor und spricht sich deshalb für eine Fristverlängerung aus. Mit Blick auf gesellschaftliche Veränderungen und die zunehmende Internationalisierung der Arbeitswelt ist eine Lockerung der Vorgaben für die Arbeits- zeiterfassung mit Bezug auf einen ausgewählten Kreis von Mitarbeitenden überfällig.

18.4102 (SR) Po. Kohärente Datenstrategie für das Gesundheitswesen

JA zum Postulat. Der Bericht zur Datenstrategie sollte jedoch nicht einseitig auf Kostendämpfungs- massnahmen fokussieren, sondern mit der Zielset- zung der Steigerung von Qualität und Effizienz erar- beitet werden. Nebst der Vermeidung von Doppel- spurigkeiten und der Reduktion von administrati- ven Aufwänden muss eine Datenstrategie insbeson- dere eine Verbesserung der Versorgungs- und Be- handlungsqualität für die Patienten ermöglichen.

17.073 (SR) Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Verknüpfung der Emissionshan- delssysteme. Genehmigung und Umsetzung (Än- derung des CO₂-Gesetzes)

JA zum Abkommen. Wir begrüßen den Entscheid des NR und der UREK-S zur Verknüpfung des euro- päischen EHS mit jenem der Schweiz. **Der Entscheid verschafft den Unternehmen Planungssicherheit und gleichwertige klimapolitische Rahmenbedin- gungen wie ihren europäischen Konkurrenten.** Dies ist für energieintensive Unternehmen mit ih- ren sehr langen Investitionshorizonten zentral.

18.4087 (SR) Mo. Strukturelle Reformen bei Ag- roscope zugunsten der landwirtschaftlichen For- schung; 18.4088 (SR) Mo. Praxisnahe Struktur für Agroscope

JA zu beiden Motionen. scienceindustries unter- stützt die von der FK-N vorgeschlagenen Prüfung ei- ner Strategie zur **Stärkung von Agroscope** sowie die Überprüfung der Angemessenheit des staatlichen Agrarforschungsbudgets. Die Erforschung und Ent- wicklung von nachhaltigen, praxistauglichen Lösun- gen im Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich werden in den kommenden Jahrzehnten im Hinblick auf die Herausforderungen in den Bereichen Wirt- schaft, Umwelt und Klima eine zentrale Rolle spie- len. Dementsprechend soll auch die **staatliche Ag- rarforschung laufend überprüft und so effizient wie möglich gestaltet werden.**

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences. Seine rund 250 Mitglied- firmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Aus- land und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten For- schungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Stephan Mumenthaler

Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser

Stv. Direktor - Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch